

## **CIA-Chefposten geht an Obamas Kandidaten John Brennan**

*Zusammenfassung der US-Berichterstattung für die Woche vom 4. bis 8. März 2013*

(aa) Der amerikanische Senat bestätigte in einer Abstimmung am Donnerstag John O. Brennan als neuen Leiter des US-Auslandsgeheimdienstes CIA. Mit 63 zu 34 Stimmen wird einer der wichtigsten Anti-Terror Experten und Sicherheitsberater der Präsidenten George W. Bush und Barack Obama nun künftiger Nachfolger von David Petraeus, der Ende vergangenen Jahres aufgrund einer außerehelichen Beziehung zurückgetreten war. Trotz eines klaren Ausgangs für Brennan verlief die Wahl nicht ganz reibungslos. Bereits im Vorfeld der Abstimmung entfachte seine Nominierung eine kontroverse Auseinandersetzung, sowohl innerhalb der Parteienlandschaft als auch unter der Bevölkerung, um die Drohnenpolitik der Obama-Administration. Deren strategische Leitung unterlag zuvor Brennan. Während einer Anhörung im Senat im Februar verteidigte dieser die unbemannten Angriffe auf Verdächtige im Einsatz gegen den Terrorismus. Der Anti-Terror-Experte galt schon während der ersten Amtszeit Obamas als dessen Wunschkandidat. Eine Nominierung hingegen war zu jenem Zeitpunkt aufgrund Brennans fragwürdiger Stellung zu den Verhörmethoden der CIA, wie beispielsweise dem "Waterboarding", nicht durchsetzbar, so die *New York Times*. Seither kritisiert Brennan derartige Verhörpraktiken. Die jetzige Ernennung John Brennans als obersten Chef des Geheimdienstes weckt laut der *New York Times* als auch der *Huffington Post* Hoffnung und Erwartungen, sich mit dieser unbequemen Vergangenheit innerhalb der CIA auseinanderzusetzen.

Gleichzeitig hielt Rand Paul, republikanischer Senator aus Kentucky, bei der Wahl des neuen CIA-Chefs im Senat am Mittwoch eine Marathonrede von knapp 13 Stunden mit dem Ziel, die Abstimmung zu blockieren. Hinter diesem sogenannten Filibuster steckt die Strategie, Abstimmungen durch Dauerreden hinauszuzögern oder gar zu verhindern. Die Wahl des neuen Geheimdienstchefs konnte Paul aber nicht verhindern. Diese fand mit Verzögerung einen Tag später statt. Sein eigentliches Ziel aber, die Drohnen-Politik der Regierung Obamas ausgiebig zu thematisieren und dieser ein Zugeständnis für mehr Information und Transparenz abzurufen, ist

ihm gelungen. Die Möglichkeit, dass amerikanische Staatsbürger auf amerikanischem Boden auf bloßem Verdacht hin einem Drohnenangriff ausgesetzt sein könnten, verneinte Justizminister Eric H. Holders in einem Brief an Paul. Der mittlerweile durch das ununterbrochene Stehen und Reden geschwächte Senator war mit diesem Zugeständnis zufrieden und beendete seine Aktion damit aus seiner Sicht erfolgreich.

Alljährlich findet am 8.März, dem „Internationalen Frauentag“, mit dem *International Women of Courage Award* die Ehrung von zehn „besonders mutigen und vorbildhaften“ jungen Mädchen und Frauen aus aller Welt durch das amerikanische Außenministerium statt. Außenminister John Kerry würdigte in diesem Jahr unter anderem posthum die junge indische Studentin, die nach einer brutalen Massenvergewaltigung starb. Die Auszeichnung wurde im Jahr 2007 vom amerikanischen Außenministerium ins Leben gerufen.

Quellen:

[www.nytimes.com](http://www.nytimes.com)

[www.huffingtonpost.com](http://www.huffingtonpost.com)

[www.usatoday.com](http://www.usatoday.com)